

Russland – Land der Ewigen und „Vater Don“

Jan Balster

www.auf-weltreise.de



Eine Reise mit Bus und Bahn von Smolensk nach Wolgograd

Wo liegt sie, die russische Freiheit? Und was verbindet sie ausgerechnet mit dem Don? Idyllisch windet er sich durch die Wälder, Wiesen und Sümpfe. „Vater Don“ nennen ihn die Kosaken, die noch heute an dessen Ufern siedeln. Einst verteidigten ihre verwegenen Reiter die Südgrenzen zu Russland. Sie kämpften an der Seite der Weißen und Roten im Bürgerkrieg von 1918 bis 1922 und leisteten mit der Roten Armee erbitterten Widerstand gegen die deutsche Wehrmacht, obgleich sich einige Regimenter der Armee Hitlers angeschlossen hatten.

Die Reise führt uns entlang einer Schneise von Smolensk nach Wolgograd. Es ist eine besondere Tour, eine Exkursion zu den Ewigen. In Smolensk begann die Karriere des Zentralasienforschers Prschewalskijs, in Jasnaja Poljana versuchte sich der Literat Tolstoi als Bauer und überwarf sich mit seiner Frau, wegen seines Nachlasses. Gorki besuchte in Rostow am Don seine Universitäten, obgleich er sie nie von innen sah und in Wolgograd läutete die Sowjetunion die Wende des Großen Vaterländischen Krieges ein.

Doch im Zentrum, nur eine Autostunde von Tschechows Geburtsort und wenige Kilometer vom Gestüt entfernt, wo die Budjonnyj-Rasse das Licht der Welt erblickte. Dort liegt „der stille Don“, ein vergessenes Stück Menschlichkeit, ein vergessenes Stück Literatur, die des Michail Scholochow.

über 20 Jahre Reiseerfahrung

Jan Balster arbeitet als freier Bild-, Reisejournalist und Autor für in- und ausländische Zeitungen, Zeitschriften und Verlage.

Veröffentlichungen unter anderem:

- *Selbstreise-Handbuch*, Peter Meyer Reisebuchverlag, Co-Autor: Osteuropa, Russland und Zentralasien.
- *Zu Fuß von Dresden nach Dublin – 3100 km ohne Geld durch Europa*, edition ost Verlag

